

Läßt ein und dieselbe Person im Laufe des Rechnungsjahres mehr als 100 beladene Wagen verwiegen, so wird für jede über 100 hinausgehende Verwiegung nur die Hälfte der Gebühr berechnet.

Harburg, den 7. Mai 1887.

Der Magistrat.

B. Gebühren-Tarif für Verwiegung von Kohlen-Ladungen.

Bei Verwiegung von Kohlenwagen kommt bei der städtischen Waage an der Kanalstraße eine ermäßigte Wiegegebühr in Anwendung. Dieselbe beträgt für den beladenen und leeren Wagen:

1. wenn die Ladung ein Gewicht von 1250 Kilo (= 25 Centner) oder weniger hat, 20 S,
2. wenn die Ladung 1250 Kilo übersteigt, 25 S.

Anmerkung: Auf die Verwiegung von Kohlenladungen findet der Tarif im Reglement vom 7. Mai 1887 (siehe vorstehend unter A) keine Anwendung. — Für die Rückverwiegung des leeren Wagens wird eine Gebühr überall nicht erhoben.

Harburg, den 3. Juni 1887.

Der Magistrat.

B. Schulen.

Realgymnasium, Eißendorferstraße 26.

Curatorium.

Ludowieg, Jul., Oberbürgermeister, Vorsitzender, Marienstr. 7.
Schönhoff, K., Consistorialrath und Generalsuperintendent, Königl. Compatronats-Commissarius, Ludwigstr. 18.
Denicke, H., Syndikus, Lindenstr. 50.
Wiese, G., Kaufmann und Bürgervorsteher, Brückenstr. 18.
Schwalbach, F., Realgymnasial-Direktor, Kirchenstr. 5.

* * *
Raap, Rudolf, Rechnungsführer, Neustr. 33.

* * *
Heineking, Heinr., Magistrats- und Schulkassendiener, Albersstr. 15.
Tietje, Aug., Schulwärter, Eißendorferstr. 26.

Lehrercollegium.

Schwalbach, Franz, Direktor. Sprechstunde an Schultagen von 10 bis 11 Uhr Vormittags im Direktorialzimmer des Realgymnasiums.
Herr, Theodor, Dr. phil., Oberlehrer, Lindenstr. 68.
Demong, Hermann, Oberlehrer, Eißendorferstr. 8.
Mühlesfeld, Karl, Dr. phil., Oberlehrer, Lindenstr. 41.
Piorek, Joseph, ordentlicher Lehrer, Werderstr. 16.